

Session 2

Beteiligung möglich machen

-

Wissensstand und Austausch zu Bedarfen
im Bereich der Bürgerbeteiligung

Peter Kirch, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen

Erhebung zum Ist-Zustand der Bürgerbeteiligung in Thüringen

Eckpunkte

- Erhebungszeitraum: Februar 2017 – Juni 2017
- Erhebungsumfang: 231 Gebietskörperschaften
 - 23 Landkreise (inkl. Kreisfreie Städte)
 - 69 Verwaltungsgemeinschaften
 - 39 erfüllende Gemeinden
 - 94 gemeinschaftsfreie Gemeinden
 - 6 Landgemeinden
- Fragebogen mit Leitfragen zur Erhebung von Grundlagendaten
 - Schwerpunkt: Informelle Beteiligungsprozesse

Eckpunkte

- Erhebungszeitraum: Februar 2017 – Juni 2017
- Erhebungsumfang: 231 Gebietskörperschaften
 - 23 Landkreise (inkl. Kreisfreie Städte)
 - 69 Verwaltungsgemeinschaften
 - 39 erfüllende Gemeinden
 - 94 gemeinschaftsfreie Gemeinden
 - 6 Landgemeinden
- Fragebogen mit Leitfragen zur Erhebung von Grundlagendaten
 - Schwerpunkt: Informelle Beteiligungsprozesse

Eckpunkte

- Erhebungszeitraum: Februar 2017 – Juni 2017
- Erhebungsumfang: 231 Gebietskörperschaften
 - 23 Landkreise (inkl. Kreisfreie Städte)
 - 69 Verwaltungsgemeinschaften
 - 39 erfüllende Gemeinden
 - 94 gemeinschaftsfreie Gemeinden
 - 6 Landgemeinden
- Fragebogen mit Leitfragen zur Erhebung von Grundlagendaten
 - Schwerpunkt: Informelle Beteiligungsprozesse

Fragebogen



**Erhebung zum Ist-Zustand der Bürgerbeteiligung in Thüringen -
durchgeführt vom Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ)**

1. Wer in Ihrer Kommune ist Ansprechperson für Bürgerbeteiligung?

Name	
Kontakt (Tel./E-Mail)	

2. Findet in Ihrer Kommune informelle Bürgerbeteiligung* statt? Ja Nein

a. Wenn ja: Welche Beteiligungsprozesse finden aktuell statt bzw. sind in Planung
(Bsp: Bürgerbefragung, Runder Tisch, Bürgergutachten)?

Anlass	Methode

b. Wenn nein: Möchten Sie informelle Bürgerbeteiligung in Ihrer Kommune ermöglichen? Ja Nein

Wenn ja: Welche Unterstützung wünschen Sie sich?

--

3. Wie erfahren BürgerInnen von Beteiligungsmöglichkeiten in Ihrer Kommune?

--

4. Welche Möglichkeiten gibt es für die Bürgerschaft Anliegen zum Thema „Beteiligung“ an die Kommune heranzutragen?

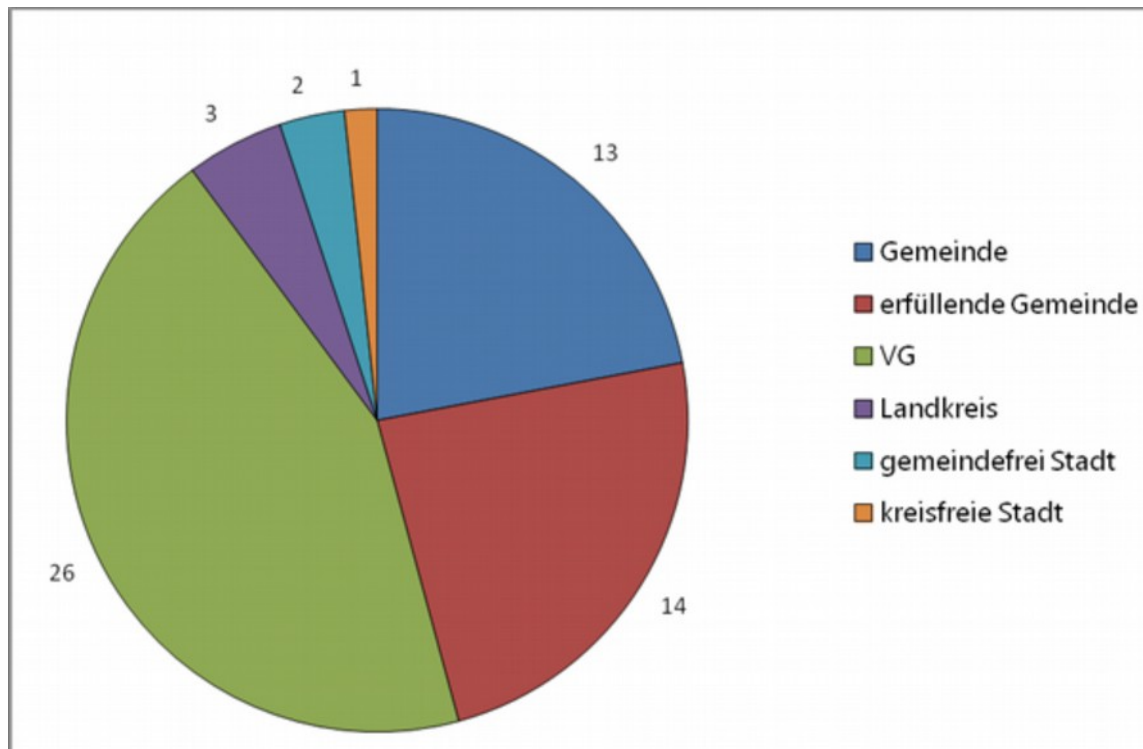
--

*informelle Beteiligung: alle Beteiligungsprozesse die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind. Dazu zählen für uns auch der Bürgerhaushalt, partizipative oder beschlossene Leitlinien der Bürgerbeteiligung.



Wer hat teilgenommen?

- Rücklaufquote: 43,7 % (59 von 135)



Informelle Bürgerbeteiligung

- Findet in Ihrer Kommune informelle Bürgerbeteiligung* statt?

Informelle Bürgerbeteiligung	Gesamt	Erfüllende Gemeinde	VG	Landkreise	Kreisfreie Stadt
Ja	23 (51 %)	7 (50 %)	12 (46 %)	3 (100 %)	1 (100 %)
Nein	12 (28 %)	4 (29 %)	8 (31%)	0 (0 %)	0 (0 %)
Keine Angaben	9 (21 %)	3 (21 %)	6 (23 %)	0 (0 %)	0 (0 %)

Informelle Bürgerbeteiligung

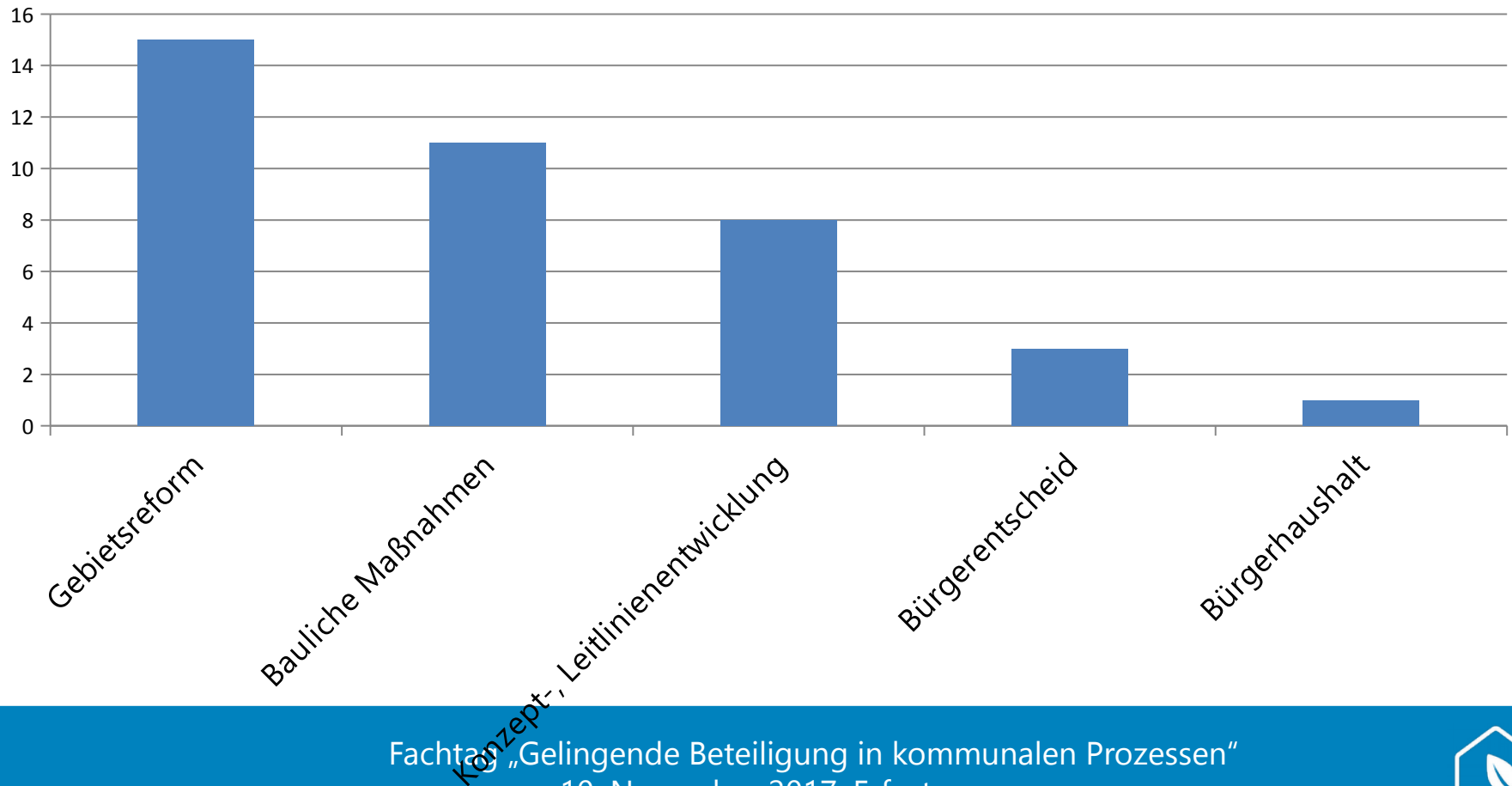
- Findet in Ihrer Kommune informelle Bürgerbeteiligung* statt?

Informelle Bürgerbeteiligung	Gesamt	Erfüllende Gemeinde	VG	Landkreise	Kreisfreie Stadt
Ja	23 (51 %)	7 (50 %)	12 (46 %)	3 (100 %)	1 (100 %)
Nein	12 (28 %)	4 (29 %)	8 (31%)	0 (0 %)	0 (0 %)
Keine Angaben	9 (21 %)	3 (21 %)	6 (23 %)	0 (0 %)	0 (0 %)

* informelle Beteiligung: Alle Beteiligungsprozesse die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind. Dazu zählen für uns auch der Bürgerhaushalt, partizipative oder geschlossene Leitlinien der Bürgerbeteiligung

Informelle Bürgerbeteiligung

- Zu welchem Anlass fand der Beteiligungsprozess statt?



Informelle Bürgerbeteiligung

- Welche Methoden wurden angewandt?
 - Einwohnerversammlung, Bürgerbefragung
 - Informationsveranstaltungen, Runder Tisch, Stadteilkonferenz (1x)
 - Bürgerbefragungen, -versammlung

Informelle Bürgerbeteiligung

- Möchten Sie informelle Bürgerbeteiligung in Ihrer Kommune ermöglichen?
 - 4 der 59 (ca. 7 %) Gebietskörperschaften möchten informelle Beteiligung ermöglichen
 - Je eine Gemeinde, erfüllende Gemeinde, VG und ein Landkreis

Informelle Bürgerbeteiligung

- Welche Unterstützung ist gewünscht?
 - Informationen zu möglichen Formen der Bürgerbeteiligung, insb. Bürgerhaushalt
 - Handlungsempfehlungen
 - Prozessbegleitung (Personal);
Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit
 - Personelle und finanzielle Unterstützung

Fazit

- Das Potential von informeller Beteiligung wird in den Landkreisen, Vgs und erfüllenden Gemeinden noch nicht ausgeschöpft.
- Derzeit besteht ein geringeres Interesse der befragten Gebietskörperschaften dies zu ändern.
- Der Ansatz muss bekannter werden und eine Verbesserung der Umsetzungsmöglichkeiten sollte erfolgen.

Eckpunkte

- Erhebungszeitraum: Februar 2017 – Juni 2017
- Erhebungsumfang: 231 Gebietskörperschaften
 - 23 Landkreise (inkl. Kreisfreie Städte)
 - 69 Verwaltungsgemeinschaften
 - 39 erfüllende Gemeinden
 - 94 gemeinschaftsfreie Gemeinden
 - 6 Landgemeinden
- Fragebogen mit Leitfragen zur Erhebung von Grundlagendaten
 - Schwerpunkt: Beteiligungsprozesse

Fragebogen

Erhebung zum Ist-Zustand der Bürgerbeteiligung in Thüringen

1. Wer in Ihrer Kommune ist Ansprechperson für Bürgerbeteiligung?

Name	
Kontakt (Tel./E-Mail)	

2. Findet in Ihrer Kommune Bürgerbeteiligung* aktuell statt? Ja Nein

a. Wenn ja: Zu welchem Anlass finden Beteiligungsprozesse statt bzw. sind in Planung? (falls möglich geben Sie die gewählte Methode an, wie z.B. Bürgerbefragung, Runder Tisch, Bürgergutachten)

Anlass	Methode

b. Möchten Sie mehr Bürgerbeteiligung in Ihrer Kommune ermöglichen?

Ja Nein

3. Welche Unterstützung wünschen Sie sich zum Thema „Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene“?

--

4. Welche Möglichkeiten gibt es für die Bürgerschaft Anliegen der „Beteiligung“ an die Kommune heranzutragen?

--

* Dazu zählen für uns auch alle Beteiligungsprozesse die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, wie z.B. der Bürgerhaushalt, Prozesse zur Gestaltung von Leitlinien der Bürgerbeteiligung.

durchgeführt durch das

gefördert durch das

Fragebogen

Erhebung zum Ist-Zustand der Bürgerbeteiligung in Thüringen

1. Wer in Ihrer Kommune ist Ansprechperson für Bürgerbeteiligung?

Name	
Kontakt (Tel./E-mail)	

2. Findet in Ihrer Kommune Bürgerbeteiligung* aktuell statt? Ja Nein

a. Wenn ja: Zu welchem Anlass finden Beteiligungsprozesse statt bzw. sind in Planung? (falls möglich geben Sie die gewählte Methode an, wie z.B. Bürgerbefragung, Runder Tisch, Bürgergutachten)

Anlass	Methode

b. Möchten Sie mehr Bürgerbeteiligung in Ihrer Kommune ermöglichen?

Ja Nein

3. Welche Unterstützung wünschen Sie sich zum Thema „Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene“?

--

4. Welche Möglichkeiten gibt es für die Bürgerschaft Anliegen der „Beteiligung“ an die Kommune heranzutragen?

--

* Dazu zählen für uns auch alle Beteiligungsprozesse die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, wie z.B. der Bürgerhaushalt, Prozesse zur Gestaltung von Leitlinien der Bürgerbeteiligung.

durchgeführt durch das

gefördert durch das

Wer hat teilgenommen?

- Rücklaufquote: 40 % (40 Antwortschreiben)

Administrative Gebietseinheiten	Rückmeldungen	Rückmeldungen [%]
Gemeinschaftsfreie Gemeinde	36	38,3
Landgemeinde	4	67

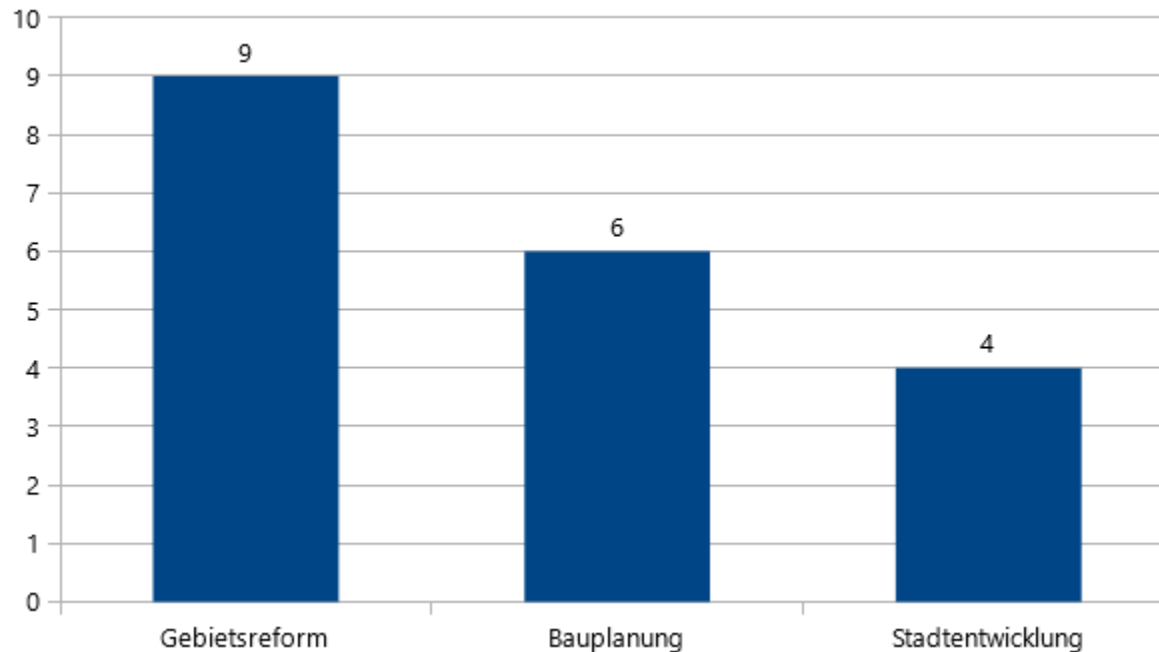
Bürgerbeteiligung

- Findet in Ihrer Kommune Bürgerbeteiligung statt?

Bürgerbeteiligung	Gesamt	Gemeinschaftsfreie Gemeinden	Landgemeinden
Ja	27 (27 %)	24 (25,5 %)	3 (50 %)
Nein	13 (13 %)	12 (12,7 %)	1 (16,7 %)
Keine Rückmeldung	60 (60 %)	58 (61,7 %)	2 (33,3 %)

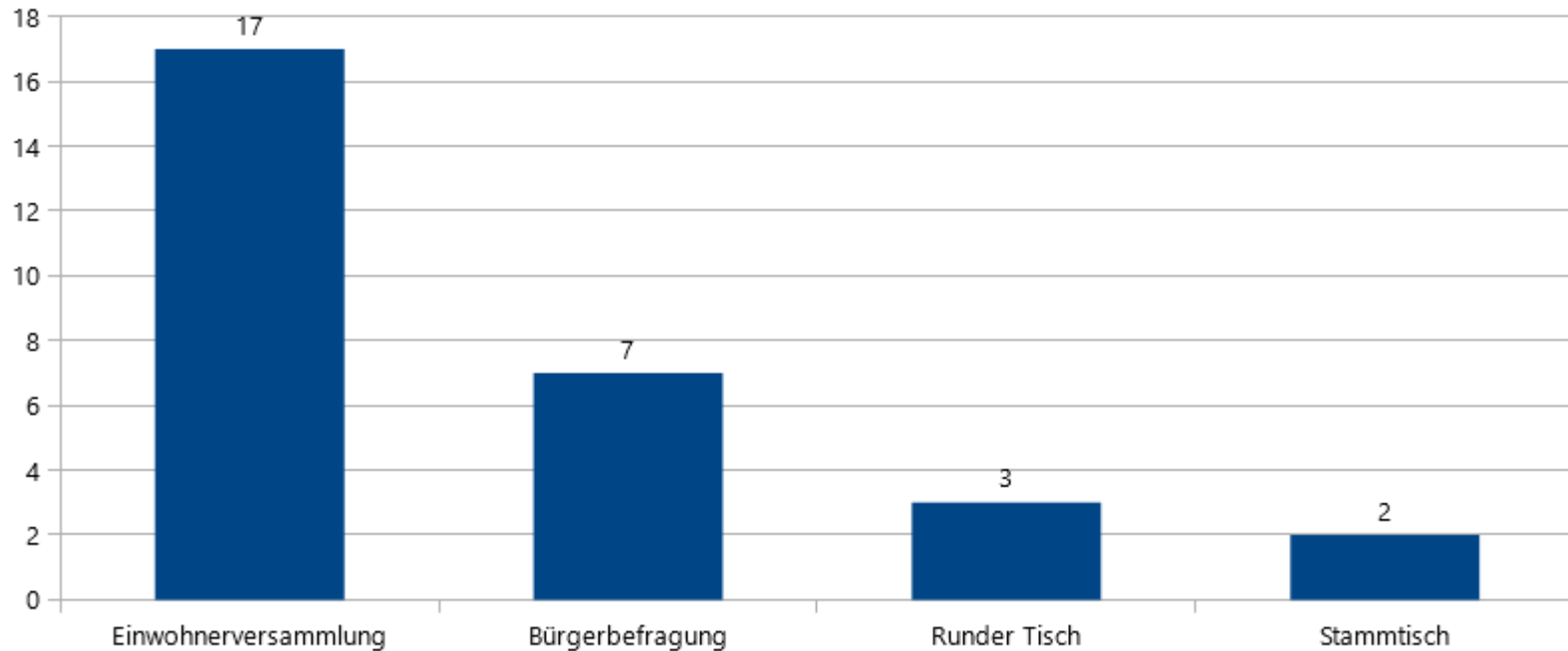
Bürgerbeteiligung

- Zum welchem Anlass fand der Beteiligungsprozess statt?



Bürgerbeteiligung

- Welche Methoden wurden angewandt?



Bürgerbeteiligung

- Möchten Sie mehr Bürgerbeteiligung in Ihrer Kommune ermöglichen?
 - 22 der 40 teilnehmenden kommunalen Akteure möchten mehr Beteiligung ermöglichen (ca. 55 %)

Bürgerbeteiligung

- Welche Unterstützung ist gewünscht?
 - Personelle und/oder finanzielle Unterstützung
 - Informationen zu möglichen Formen der Bürgerbeteiligung (insbesondere zum Bürgerhaushalt)
 - Handlungsempfehlungen (z.B. zur Einbindung von schwer erreichbaren Gruppen)
 - Gesetzliche Standards im Kommunalrecht im Bereich der Bürgerbeteiligung

Fazit

- Das Potential von Beteiligung wird in den gemeinschaftsfreien Gemeinden und Landgemeinden noch nicht ausgeschöpft.
- Derzeit besteht ein verstärktes Interesse der befragten Gebietskörperschaften dies zu ändern.
- Der Wunsch nach Unterstützungsangebot bezieht sich insbesondere auf personelle und finanzielle Aspekte.

Gesamtfazit

- Das Potential von Beteiligung wird in Thüringen noch nicht ausgeschöpft.
- Das Interesse von Seiten der kommunalen Akteuren besteht, hängt aber von den Rahmenbedingungen ab.
- Der Ansatz muss bekannter werden und eine Verbesserung der Umsetzungsmöglichkeiten sollte erfolgen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Gibt es Rückfragen?

